[s.n.]

Autor(en): **Ortner, Heinz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **125 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

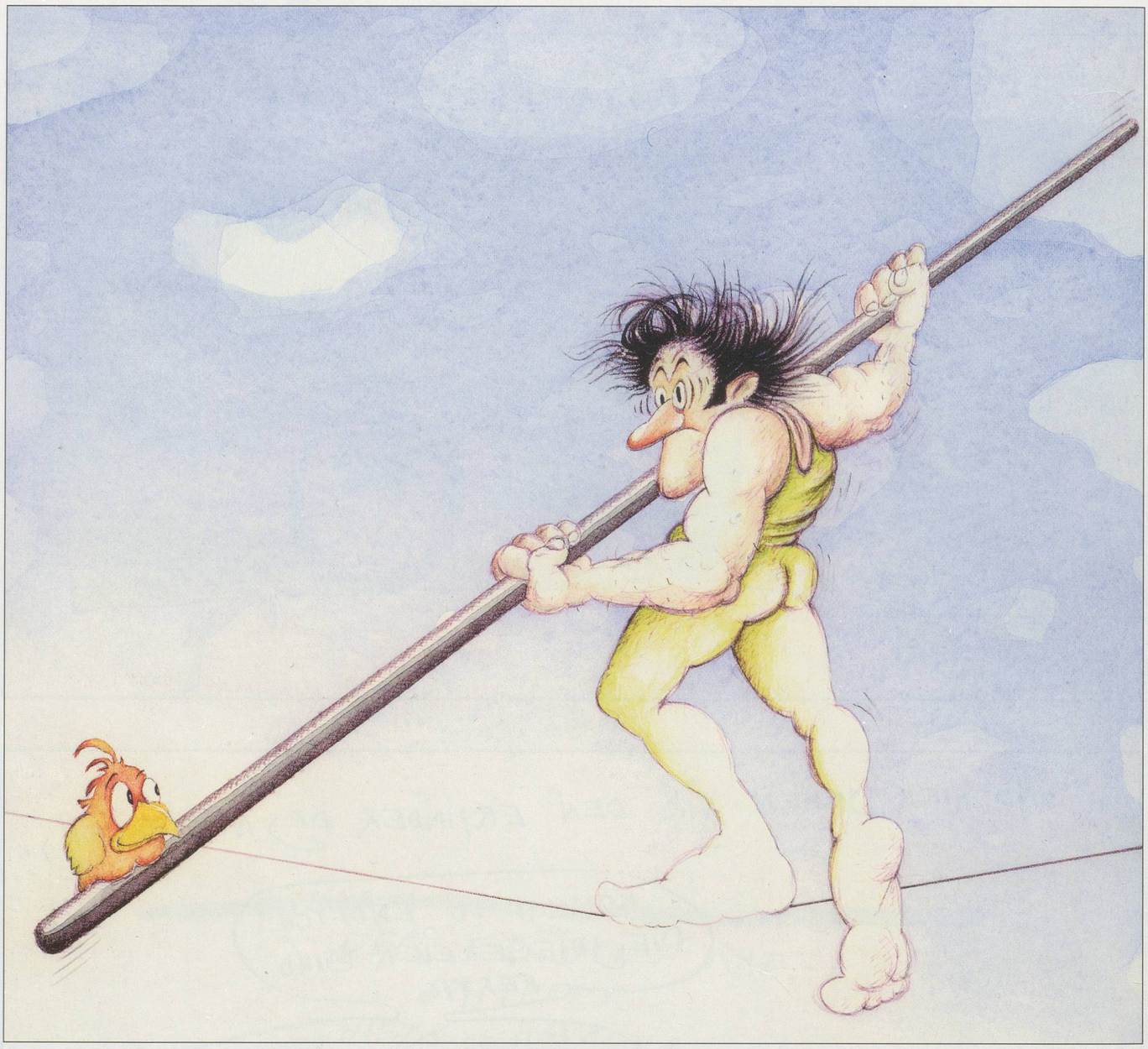
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



HEINZ ORTNER

Aufgeschnappt

Nur Führungspersönlichkeiten machen Geschichte. Geschichte macht sich nicht von alleine. Wenn wir Geschichte studieren, dann studieren wir Menschen; wir studieren Führungspersönlichkeiten, gute und schlechte.
Ezer Weizmann in «Jüdische Rundschau»

Eine Politik ohne Grundwerte ist gewissenlos, sie tendiert zum Verbrechen.
Helmut Schmidt, alt Bundeskanzler BRD

Alle Parteikämpfe sind nicht nur Kämpfe um sachliche Ziele, sondern vor allem auch: um Ämterpatronage.
Max Weber, 1920, deutscher Wissenschafter

Das Gefühl, am Rande des Chaos zu leben, ist zur intellektuellen Orthodoxie der neunziger Jahre geworden.
Damian Thompson in «Das Ende der Zeiten»

Würde der Heilige Stuhl wirklich die Lehren aus den unzähligen Skandalen ziehen, so hätte er sich längst aus den Geschäften zurückgezogen, von denen er angeblich nichts versteht.
Thomas Kreyenbühl im «NZZ-Folio»

Man mag dieses schweizerische Misstrauen gegen Totalrevisionen und Generalerneuerungen bedauern, aber zugleich – an dieser Einsicht führt nichts vorbei – ist die Widerborstigkeit auch Ausdruck einer zutiefst demokratischen Kultur.
Markus Somm im «Tages-Anzeiger»

Die Schweiz hat eine neue Bundesverfassung. Viel ändern wird sich dadurch nicht, aber die Staatsgrundlagen sind wieder neu geordnet, sichtbar gemacht und in eine zeitgemässe Sprache gefasst.
cs. in der «Neuen Zürcher Zeitung»